

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zigeunerliebe

Lehár, Franz

Wien, 1938

13. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-80792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80792)

... Die süßen Klänge
Hold und traut!
Die mir in die Seele dringen;
Dort find' ich die Liebe —
Bin seine Braut!

Jonel:

Zorika, Zorika, kehre zurück etc. etc.

Nr. 13. Finale.

Mihály:

Vorwärts, Mädeln, rührt die Hände,
Deckt die Tische, her den Wein!
Vorwärts, vorwärts,
Rasch muß alles fertig sein,
Ihr, Zigeuner, laßt euch nieder,
Spielt uns eure schönsten Lieder,
Heut' gibt's Hochzeit hier im Haus,
Noble Gäste hier im Haus!

Chor:

Eljen, Mihály, Eljen,
Gold wird's regnen heute,
Eljen, Mihály, Eljen,
Kommen reiche Leute!

Mihály:

Heute schenk' ich nur Tokayer,
Feine Gäste, feiner Wein.

Ilona:

Stets hab' ich für meine Gäste
Mir was Neues ausgedacht
Und sie heut' zu einem Feste
In die Czárda hergebracht.
Zigeunerhochzeit gibt es hier,
Ist das nicht pikant?!

Chor, Dragotin und Mihály:

Ist das nicht pikant ?!

Ilona:

Als Zeugen figurieren wir,

Ist das nicht charmant ?!

Chor, Dragotin und Mihály:

Ist das nicht charmant ?!

Ilona:

Zigeunerhochzeit, hahaha!

So ein Spaß war noch nicht da!

Zigeunerhochzeit, hahaha!

's ist zum Lachen wirklich ja!

Ländlich, sittlich, ungeniert,

Wie vom Wind zusamm'geführt,

Wenn's nur amüsiert!

Trägt das Bräutchen einen Schleier ?

Nein, den braucht sie nicht —

Tauscht sie Ringe mit dem Freier ?

Nein, das tut sie nicht —

Hält der Pfarrer eine Rede,

Hört man Orgelklang ?

Läutet man im Dorf die Glocken,

Zu dem Kirchengang ?

Chor:

Trägt das Bräutchen einen Schleier ?

Nein, den braucht sie nicht —

Ilona:

Tauscht sie Ringe mit dem Freier ?

Nein, das tut sie nicht —

Alle:

Der Józsi, der Józsi!

Wer hätt's gedacht,

Daß Józsi der Spielmann,
Hochzeit macht! ?
Sein Bräutchen! Nicht übel,
Doch scheint sie zu fein —
Kann keine
Zigeunerin sein!

Zorika:

Mein Vater! Mein Vater!
Ich bin es, Zorika! Dein einziges Kind!

Dragotin:

Ich habe keine Tochter bei den Zigeunern!

Zorika:

Ist dies alles ein Traum?
Wie sonderbar!

Józsi:

Hast nicht zu fragen, nach all den andern,
Mußt mit den Zigeunern durch das Leben
wandern.

Ilona:

Zigeunerin, vorwärts, mußt tanzen, singen.

Zorika:

War einst ein Mädcl,
Ein kleines Mädcl,
Die wußte nichts von Liebe,
Wußt' nichts von der Welt.

Józsi:

Sing weiter, sonst gehts dir schlecht.

Zorika:

Sie küßt von den Blüten
Den rosigen Tau,
Und liebte den Mond
In der —

Józsi:

Weiter — weiter!

Zorika:

Sie sucht mit der Seele
Ein Glück, ach, so weit,
Sie suchte eine ungekannte Seligkeit.

Józsi:

Tanze!

Ilona:

Was soll dies Geläute!

Zorika:

's ist Hochzeit heute.

Ilona:

Doch nicht in der Kirche! Zigeunerbraut!

Zorika:

Warum denn nicht?
Trag' als Bräutchen einen Schleier —
Wie es sich gebührt!
Tausch' Ringe mit dem Freier —
Wie es sich gebührt!
Ich werde vor Gott ihm angetraut
Und nicht nach Zigeunerart,
Komm, Józsi, mein wirst du jetzt
Durch ein heilig Band.

Józsi:

Zur Kirche? Mit Pfarrer und Hochaltar . . .
Zigeunerlieb' hat uns vereint . . .
Zigeunerhochzeit hab' ich gemeint . . .
Dies rote Tüchlein nach altem Brauch,
Es macht dich zum Weibe, wie andere auch!
Und dann wird getrunken, tief bis in die Nacht!
So wird beim Zigeunervolk die Hochzeit gemacht!

Józsi, Mihály und Chor:

Auf der Liebe süßen Spur
Blüht die ew'ge Jugend nur
Durch die selig uns machende
Sorgen verlachende
Liebeslust.

Józsi:

Ich bin ein Zigeunerkind,
Lieb' und hass' wie keiner,
Ruh' noch Rast ich nirgends find',
Ich bin ein Zigeuner!

Ilona, Mihály und Chor:

Er ist ein Zigeunerkind,
Liebt und haßt wie keiner,
Ruh' noch Rast er nirgends find't,
Er ist ein Zigeuner!

(Vorhang.)